



Freundeskreis Kostjukovitschi e.V.: Brücken bauen in bewegten Zeiten Ein Jahr zwischen erfolgreicher Projektarbeit, nachhaltigen Entwicklungen und notwendigen Verschiebungen

Vorwort des Vorsitzenden



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

das Jahr 2025 war für unseren Verein ein Jahr der Kontraste – ein Jahr, das uns vor besondere Herausforderungen gestellt, aber auch die Stärke und Bedeutung unserer langjährigen Partnerschaft eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat. Während wir vor Ort in Kostjukovitschi erfolgreiche Projektarbeit leisten konnten und nachhaltige Entwicklungen begleitet haben, mussten wir gleichzeitig schweren Herzens mehrere geplante Begegnungsreisen verschieben oder absagen.

Doch eines ist deutlich geworden: Die Brücken zwischen unseren beiden Städten, zwischen Deutschland und Belarus, zwischen Dietzenbach und Kostjukovitschi sind stabil gebaut – auf dem Fundament von über 35 Jahren Partnerschaft, Vertrauen und gemeinsamen Projekten, die das Leben von Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessern.

Mit herzlichen Grüßen,

Dietmar Kolmer
Vorsitzender des Freundeskreis Kostjukovitschi e.V.

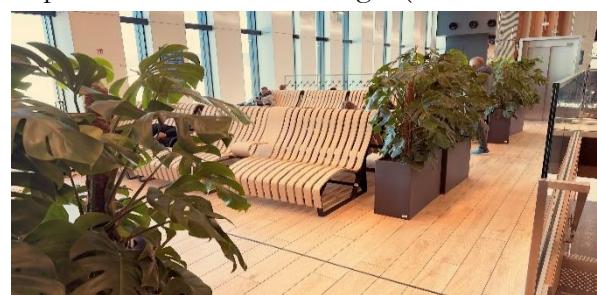
Achtung Achtung: Mitgliederversammlung, Dienstag, 16.12.25, 18.00 Uhr mit Vorstandswahlen, Gemeindesaal Christus-Gemeinde, Pfarrgasse 3

Ein erfolgreicher Vorstandsbesuch: Bildungseinrichtungen als Säulen der Gemeinschaft Umfassende Bestandsaufnahme im März 2025

Vom 9. bis 16. März 2025 besuchte der geschäftsführende Vorstand – Dietmar Kolmer, Günter Hofmann zusammen mit Michael Würz (die Reise endete leider schon in Brüssel) – die Region und Kreisstadt Kostjukovitschi. Diese mehrtägige Reise diente einer umfassenden Bestandsaufnahme der Bildungslandschaft in der Region und zeigte wieder eindrucksvoll die herausragende Bedeutung lokaler Bildungseinrichtungen für die gesellschaftliche Entwicklung und den sozialen Zusammenhalt.

Die Reise in Zahlen:

Die Reise erfolgte vom 9. bis 16. März 2025 mit einem Flug von Frankfurt nach Vilnius (Lufthansa/Brussels Airlines), von wo aus die Weiterfahrt per Bus nach Minsk erfolgte (ca. 4 Stunden Fahrtzeit). Nach einer Übernachtung im Hotel Express in Minsk ging es weiter nach Kostjukovitschi, wo die restlichen Nächte verbracht wurden. Während des Aufenthalts wurden neben Kostjukovitschi auch die Orte Selezkoje, Belynkovich, Novosemotevichi, Murin Bor, Muravilje und Shareiki besucht. Die Gesamtkosten für Flug, Transport und Hotelübernachtungen beliefen sich auf etwa 820 Euro pro Person.
„Die Reise hat uns wieder einmal vor Augen geführt, wie wichtig und wertvoll unsere Arbeit ist“. „Die Bildungseinrichtungen, die wir unterstützen, sind nicht nur Orte des Lernens – sie sind Lebensadern ihrer Gemeinden, Orte der Hoffnung und Perspektive für Kinder und ihre Familien.“





Beeindruckende Statistik: 696 Kinder, 355 Mitarbeiter (bezogen auf den ländlichen Bereich)

Die umfassende Dokumentation des Besuchs zeigt die Dimension der Partnerschaft:

Schulen in ländlichen Gebieten (ohne die Stadt Kostjukovitschi):

- 5 Schulen mit insgesamt **331 Schülern**
- 84 Lehrkräfte
- Zusätzlich in der Stadt Kostjukovitschi: ca. 2.000 weitere Schüler

Kindergärten in ländlichen Gebieten:

- 6 Einrichtungen mit insgesamt **365 Kindern**
- 75 Erzieherinnen und Erzieher
- Unterstützt durch 2 Ärzte, 2 Logopäden, 2 Masseure, 1 Psychologen und 2 Sozialpädagogen

Musik- und Ballettschule (Kunstschule nicht berücksichtigt):

- **440 Schülerinnen und Schüler** (290 Musik, 150 Ballett)
- Professionelle künstlerische Ausbildung über 5-7 Jahre

Weitere Einrichtungen:

- 1 Altersheim mit 48 Bewohnern
- 1 betreute Wohngruppe mit 9 Jugendlichen
- Zentrum für behinderte und integrative Kinder



Gesamtzahl aller Mitarbeiter: 355 Personen (inkl. Lehrer, Erzieher, weitere Mitarbeiter und spezialisierte Fachkräfte)

„Diese Zahlen sind mehr als nur Statistik“

„Hinter jeder Zahl steht ein Mensch, ein Kind, ein Jugendlicher, der durch unsere Unterstützung bessere Bildungschancen, bessere Gesundheitsversorgung und damit eine bessere Zukunftsperspektive erhält.“

Kindergärten: Spezialisierte Betreuung auf höchstem Niveau

Die besuchten Kindergärten beeindruckten durch ihre liebevolle und professionelle Betreuung. Besonders hervorzuheben sind:
(auch ein Tänzchen kann es geben)

Kita Nr. 3 „Ährchen“ (Sanatorische Kindertagesstätte):

- Spezialisiert auf Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Kleine Gruppen mit hohem Personalschlüssel
- Tägliche medizinische Präsenz und regelmäßige Arztbesuche
- Therapeutische Angebote (Logopädie, Massage, psychologische Betreuung)

„In der Kita 3 werden Kinder betreut, die besondere Aufmerksamkeit und Förderung benötigen“, berichtet Günter Hofmann. „Die Erzieherinnen arbeiten mit einer Hingabe und Professionalität, die uns tief beeindruckt hat. Hier wird jedes Kind individuell gefördert und in seiner Entwicklung unterstützt.“

Kita Nr. 2 „Sonne“:

- Innovative und nachhaltige pädagogische Konzepte
- Hervorragende Reputation innerhalb der Gemeinde
- Vorbildcharakter für andere Einrichtungen



Zentrum für Entwicklung und Rehabilitation:

- Hochspezialisierte Einrichtung für Kinder mit Behinderungen
- Ganzheitlicher Ansatz: medizinisch, therapeutisch, pädagogisch
- Enge Zusammenarbeit mit Familien



Schulen: Exzellenz durch Engagement und Innovation

Die Schulen nur der Region beeindruckten durch ihre vielfältigen Bildungsangebote und pädagogischen Schwerpunkte:

Kostjukovitscher Kreisgymnasium:

- Zentrale Bildungseinrichtung der Region
- Schwerpunkte: Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Ingenieurtechnik, Informatik, Robotertechnik
- Deutschunterricht ab der 3. Klasse

Schule Nr. 2 Kostjukovitschi – Ein Leuchtturmprojekt: Das absolute Highlight des Besuchs war das **Zentrum für Robotertechnik** an der Schule Nr. 2. „Hier werden Schülerinnen und Schüler in praxisnahen Projekten und Workshops gezielt auf technologische Herausforderungen der Zukunft vorbereitet“.

In Kooperation mit Industriexperten lernen die Kinder und Jugendlichen:

- Programmierung und Robotik
- 3D-Druck und Design
- Künstliche Intelligenz (Grundlagen)
- Technisches Problemlösen

„Die Schüler arbeiten an echten Projekten, präsentieren ihre Ergebnisse und nehmen an regionalen und nationalen Wettbewerben teil. Dieses Engagement ist vorbildlich und zeigt, was mit der richtigen Förderung möglich ist.“ **Ein Jugendlicher, Roman, 10. Klasse, studiert seit der 9. Klasse an der Jugenduniversität in Mogiljev. Im Sommer 2024 absolvierte er auf unsere Vermittlung ein 2monatiges Sommerpraktikum in einem deutschen Unternehmen für Informatik.**

Ländliche Schulen – Bildung auch in entlegenen Regionen:

Die Schulen in Selezkoje, Belynkovichi, Shareiki, Murin Bor und Muravilje zeigen eindrucksvoll, wie auch in ländlichen, teils abgelegenen Regionen hochwertige Bildung sichergestellt wird.

- **Mittelschule Selezkoje**
- **Mittelschule Belynkovitschi** (kombiniert mit Kita)
- **Mittelschule Shareiki**
- **Mittelschule Murin Bor** (kombiniert mit Kita)
- **Mittelschule Muravilje**
- **Mittelschule Neu Samotevitschi**
„Die Lehrkräfte in diesen Schulen leisten Außergewöhnliches. Sie unterrichten oft mehrere Fächer, betreuen kleine Klassen mit großer Heterogenität und sind für ihre Schüler oft weit mehr als nur Lehrer – sie sind Mentoren, Vertrauenspersonen und Vorbilder.“





Kulturelle Bildung: Musik- und Ballettschule als Juwel der Region

Ein besonderes Highlight war der Besuch der **Kostjukovitscher Musik- und Ballettschule**.



Musikschule:

- 290 Schülerinnen und Schüler
- Instrumente: Klavier, Violine, Akkordeon, Gitarre, Blasinstrumente
- Unterricht von professionellen Musikpädagogen
- Regelmäßige Konzerte und Auftritte

Ballettschule:

- 150 Schülerinnen und Schüler
- Professionelle Ballettausbildung über mehrere Jahre
- Aufführungen bei regionalen und nationalen Veranstaltungen
- Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Disziplin

„Die Präsentation der musikalischen und tänzerischen Leistungen war toll. Die Kinder haben mit solcher Leidenschaft und Können vorgetragen – das hat uns tief berührt. Diese kulturelle Bildung ist unbezahlt für die Entwicklung der Kinder.“

Die Musik- und Ballettschule trägt entscheidend bei zur:

- Entdeckung und Förderung kreativer Talente
- Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbewusstsein
- Sozialer Kompetenz durch Gruppenarbeit
- Kulturellen Identität der Region



Soziale Einrichtungen: Würde und Fürsorge im Alter

Der Besuch des **Kostjukovitscher Regionalzentrums für soziale Betreuung** (Altersheim mit 24-Stunden-Betreuung) unter der Leitung von Frau Nikolaevna zeigte eindrucksvoll, wie auch ältere Menschen mit Würde und Fürsorge betreut werden.

- 48 Bewohner
- Professionelle Pflege rund um die Uhr
- Medizinische Versorgung
- Soziale Aktivitäten und Beschäftigungsangebote

Zusätzlich wurde das **Waisenhaus/Familienhaus** besucht, das Kindern ohne familiären Rückhalt ein liebevolles Zuhause bietet.

Internationale Kooperationen als Erfolgsfaktor

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den **langjährigen Kooperationen** zwischen dem Freundeskreis und der Partnerschaft beider Städte.

Diese Zusammenarbeit hat wesentlich zur qualitativen Verbesserung der Einrichtungen beigetragen und ermöglicht kontinuierliche Weiterentwicklungen.“



Konkrete Beispiele erfolgreicher Zusammenarbeit:

- Austausch von Lehrmaterialien und Methodik
- Fortbildungen für Deutschlehrkräfte in Dietzenbach (seit 2017)
- Technische Ausstattung (Computer, Sportgeräte, pädagogisches Spielzeug)
- Nachhaltige Projekte (Photovoltaikanlage)
- Regelmäßige Evaluierung und Anpassung der Förderschwerpunkte

Familienförderung in Belarus: Ein bemerkenswertes Unterstützungssystem

Während des Besuchs wurden auch familienpolitische Themen erörtert, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf beeinflussen. Im Abschlussgespräch mit Bürgermeister Moksatschew, seiner Stellvertreterin Smolikova und der Fachbereichsleiterin für Soziales und Schule Khomchanka wurden die umfassenden Unterstützungssysteme für Familien vorgestellt:

Mütterunterstützung:

- Für drei Jahre nach der Geburt eines Kindes erhalten Mütter monatlich 900 BYR (ca. 264 Euro)
- Dies übersteigt zum Teil das reguläre Einkommen im ländlichen Gebiet
- Bei Geburt eines weiteren Kindes innerhalb dieser Frist erhöht sich die monatliche Unterstützung auf 2.500 BYR
- Dies gilt, solange das erste Kind noch nicht älter als drei Jahre ist
- Der Arbeitsplatz bleibt während dieser Zeit erhalten
- Diese finanzielle Unterstützung, vergleichbar mit einem Elterngeld, wird unabhängig vom Familieneinkommen gewährt

Wohnraumförderung:

- Großfamilien mit mehr als vier Kindern erhalten beim Kauf einer Wohnung oder beim Hausbau einen staatlichen Zuschuss von 90%
 - Zusätzlich bekommen Mütter einmalig ein Muttergeld in Höhe von 30.000 BYR für solche Zwecke
 - Bei Großfamilien werden Wohnraum und Eigenheim somit größtenteils vom Staat finanziert
- „Diese Unterstützungssysteme zeigen, welch hohen Stellenwert Familie und Kinder in der belarussischen Gesellschaft haben. Für uns ist es wichtig, diese sozialen Strukturen zu verstehen, um unsere Hilfe optimal auszurichten.“

Die gesellschaftliche Bedeutung der Bildungseinrichtungen

Die besuchten Einrichtungen nehmen weit über ihre primären Bildungsaufgaben hinaus wichtige soziale Funktionen wahr:

1. Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

- Begegnungsorte für Familien und Gemeinde
- Veranstaltungen und Feste für die gesamte Region
- Stärkung lokaler Identität

2. Stärkung lokaler Gemeinschaften

- Wirtschaftliche Stabilität durch verlässliche Strukturen
- Netzwerke zwischen Familien





3. Unterstützung von Familien

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Entlastung durch ganztägige Betreuung
- Beratung und Unterstützung in schwierigen Situationen



4. Integration und Inklusion

- Spezialisierte Angebote für Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Keine Ausgrenzung, sondern Förderung in der Gemeinschaft
- Sensibilisierung für Vielfalt und Toleranz

„Die vielfältigen Bildungseinrichtungen spielen eine fundamentale Rolle in der lokalen und regionalen Bildungslandschaft. Sie sind entscheidend für die gesellschaftliche Integration, die persönliche Entwicklung junger Menschen sowie für die Förderung sozialer Kompetenzen.“

Ein Leuchtturmprojekt: Die Photovoltaikanlage (errichtet mit Mitteln von Engagement Global (AA) 60.000 €, Verwaltung von Kostjukovitschi, Freundeskreis Kostjukovitschi und Stadt Dietzenbach) zeigt nachhaltige Wirkung

Erfolgreiche Bilanz für das Jahr 2024

Eines der stolzesten Projekte der Partnerschaft ist die **Photovoltaikanlage** auf dem Dach des Gymnasiums in Kostjukovitschi, die im Rahmen des Projekts „Bau eines Photovoltaik-Systems - Dezentralisierte Energieversorgung der Schule aus ökologischer Sicht“ realisiert wurde.

Der offizielle Bericht des Mogiljowski Gebietsexekutivkomitees vom 14. März 2025 (unterzeichnet von der stellvertretenden Vorsitzenden S.A. Smolikowa am 11. März 2025) präsentiert beeindruckende Zahlen für das Jahr 2024:

Energieproduktion und Einsparungen:

- **29.549,15 kWh** elektrische Energie durch die Photovoltaikanlage erzeugt
- **7.495,56 belarussische Rubel** finanzielle Einsparung (entspricht etwa 2.200 Euro)
- Diese Einsparung soll für die Anschaffung von **Computertechnik für Bildungseinrichtungen** der Stadt im 3.-4. Quartal 2025 verwendet werden

Umweltbilanz:

- **11,8 Tonnen Kohle** bei der Erzeugung elektrischer Energie eingespart im Vergleich zu herkömmlichen Produktionsmethoden
- **14,04 Tonnen CO₂** Ausstoß in die Atmosphäre vermieden

„Dieses Projekt zeigt beispielhaft, wie nachhaltige Technologie Bildung, Umweltschutz und wirtschaftliche Effizienz verbinden kann. Die eingesparten Mittel fließen direkt wieder in die Bildung – das ist ein perfekter Kreislauf.“

Ein Modell für die Zukunft

Die Photovoltaikanlage ist mehr als nur eine technische Einrichtung – sie ist:

- **Lernort:** Schüler können direkt an der Anlage lernen, wie erneuerbare Energien funktionieren
- **Vorbild:** Andere Einrichtungen in der Region interessieren sich für ähnliche Projekte
- **Klimaschutz:** Aktiver Beitrag zum Klimaschutz in der Region
- **Wirtschaftlichkeit:** Nachhaltige Kosteneinsparung für die Bildungseinrichtung



„Wir sind stolz darauf, dass dieses Projekt so erfolgreich läuft“, so G. Hofmann. „Es zeigt, dass nachhaltige Investitionen sich mehrfach auszahlen – für die Umwelt, für die Bildung und für die Zukunft der Kinder.“



Verschiebungen und Absagen: Die Herausforderungen des Jahres 2025

Lehrerfortbildung 2025: Visa-Probleme führen zu Verschiebung

Eines der wichtigsten jährlichen Projekte des Freundeskreises ist die **Deutschlehrer-Fortbildung**, die seit 2017 regelmäßig durchgeführt wird. Die zweiwöchige Fortbildung bietet Lehrerinnen und Lehrern aus Kostjukovitschi die Möglichkeit, in Dietzenbach moderne Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts kennenzulernen.

Geplant für 2025:

- Termin: Juli/August 2025
- Gastgeber: Familien aus Dietzenbach
- Programm: Hospitationen an Schulen, Workshops, kulturelle Begegnungen

Was ist passiert? Obwohl bereits im März 2025 bei der deutschen Botschaft in Minsk Visa beantragt wurden, erhielten die Lehrkräfte erst in der letzten Maiwoche einen Termin für den **4. August 2025** – zu einem Zeitpunkt, an dem sie bereits wieder zu Hause gewesen wären.

„Trotz unserer sonst guten Beziehung zur Leiterin der Visastelle ließ sich leider kein früherer Termin arrangieren – unter anderem wegen Krankheit und Personalmangel“. Der Termin konnte leider nicht verschoben werden.

Die Entscheidung: Nach sorgfältiger Abwägung von Kosten, Nutzen und weiterer Umstände beschloss der Vorstand, die Reise für 2025 abzusagen und auf 2026 zu verschieben. Als neuer Zeitraum wurde von der ERS Dietzenbach der **7.–21. Juli 2026** vorgeschlagen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dem zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

- Flugtickets konnten zwischen dem 10. und 14. Juni 2025 auf das neue Reisedatum in 2026 umgebucht werden – mit zusätzlichen Kosten.
- Bustickets und Versicherungen konnten mit nur geringem Verlust storniert werden

„Es tut mir leid, dass ich keine erfreulichere Nachricht habe“, schrieb Kolmer an die Gastgeber.

„Aber wir freuen uns umso mehr auf die Fortbildung 2026 und sind zuversichtlich, dass dann alles klappen wird.“

Bürgerreisen: Absagen mangels Teilnehmerzahl

Persönliche Begegnungen zwischen den Menschen beider Städte sind ein Herzstück der Städtepartnerschaft. Umso schmerzlicher waren die Absagen zweier geplanter **Bürgerreisen** nach Kostjukovitschi.

Erste Bürgerreise – Frühjahr 2025: Eine für Mai 2025 geplante Reise musste bereits frühzeitig abgesagt werden, da es zu viele parallele Veranstaltungen gab und sich nicht ausreichend Interessenten fanden.



Zweite Bürgerreise – September 2025: Die Hoffnungen lagen auf einer zweiten Reise im September 2025. Der Vorstand hatte ein attraktives Programm zusammengestellt:

Geplantes Programm:

- Termin: Sonntag, 7. September bis Sonntag, 14. September 2025
- Route: Frankfurt → Vilnius (Flug), dann Bus nach Minsk (1 Übernachtung)
- Aufenthalt in Kostjukovitschi: 8.-12. September 2025
- Rückreise über Minsk (2 Übernachtungen mit Stadtbesichtigung)
- Gesamtkosten: ca. 1.000 Euro pro Person (Flug, Transport, Hotels)
- Visum: Nicht erforderlich
- Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen

„Wir freuen uns auf eine schöne Reise mit Euch/Ihnen und bestes Herbstwetter!“ hieß es optimistisch in der Einladung vom 13. Juni 2025.

Die Realität: Leider meldeten sich für diese Reise nicht ausreichend Teilnehmer. Die geplante Reise musste daher Mitte August 2025 endgültig abgesagt werden.

„Das ist sehr bitter“, bedauert Kolmer. „Gerade in diesen Zeiten sind persönliche Begegnungen zwischen unseren Völkern so wichtig. Die Menschen-zu-Menschen-Kontakte sind die stärksten Brücken, die wir bauen können.“

Gründe für die mangelnde Teilnahme:

- Unsicherheit aufgrund der geopolitischen Lage
- Höhere Reisekosten (Flugpreise sind deutlich gestiegen)
- Terminliche Überschneidungen
- Zurückhaltung bei privaten Reisen nach Belarus

„Wir verstehen die Bedenken aber wir sind überzeugt, dass gerade jetzt Völkerverständigung und Begegnung wichtiger sind denn je. Wir werden nicht aufgeben und weiterhin Bürgerreisen anbieten.“



2. Vorstandsreise September 2025: Absage aus Kostjukovitschi

Eine für September 2025 geplante Vorstandsreise nach Kostjukovitschi musste auf Bitten der belarussischen Partner verschoben werden.

Die Nachricht aus Kostjukovitschi: Am 11. März 2025 (später im Jahr erneut bestätigt) erreichte Dietmar Kolmer eine Nachricht von Wjatscheslaw (Vjačeslav), dem Ansprechpartner beim Bezirksexekutivkomitee:

„Sehr geehrter Dietmar, Das Exekutivkomitee des Bezirks Kostjukovitschi bittet Sie, den Zeitpunkt Ihres Besuchs im Bezirk Kostjukovitschi aufgrund der aktuellen Umstände zu verschieben. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und hoffen auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit. Ich möchte mich zugleich aufrichtig entschuldigen.“

In späteren WhatsApp-Nachrichten präzisierte Wjatscheslaw:

„Dietmar, im Moment ist vieles unklar, wir müssen die Reise verschieben. Sobald sich die Situation klärt, schreibe ich Dir sofort. Bis jetzt verstehe ich selbst noch nicht alles. Es ist sehr schade, dass solche Situationen passieren. Wir hätten Euch wirklich gerne gesehen.“

Die Entscheidung: Der Vorstand entschied, die Reise zu verschieben und die Empfehlung der belarussischen Partner zu respektieren.



Aber: Eine positive Nachricht! Im gleichen Schreiben teilte Wjatscheslaw mit:

„Außerdem möchte ich Dir mitteilen, dass der Bezirk Kostjukovitschi im Jahr 2026 als Austragungsort für den Tag der belarussischen Schriftkultur ausgewählt wurde. Dies ist ein sehr großes republikweites Fest, zu dem zahlreiche Gäste erwartet werden. Ich freue mich sehr auf Eure Delegation! Den genauen Termin werden wir zu einem späteren Zeitpunkt besprechen.“

„Das ist eine wunderbare Nachricht und eine große Ehre für Kostjukovitschi“. „Der Tag der belarussischen Schriftkultur ist eines der wichtigsten kulturellen Ereignisse in Belarus. Dass wir als Delegation daran teilnehmen dürfen, ist ein großes Zeichen des Vertrauens und der Wertschätzung unserer Partnerschaft.“

Der „Tag der belarussischen Schriftkultur“ (auch: Tag des belarussischen Schrifttums) ist ein nationaler Feiertag in Belarus, der jährlich am ersten Sonntag im September gefeiert wird.

Ziel dieses Tages ist es, das geistige und literarische Erbe des Landes zu bewahren und die Rolle von Sprache, Literatur und Buchdruck in der belarussischen Geschichte und Kultur zu würdigen

Bedeutung und Inhalt

- Dieser Tag betont die Einheit des belarussischen geschriebenen Wortes mit der Geschichte, Identität und Kultur der Nation.
- Das Fest findet jedes Jahr in einer anderen historischen oder kulturell bedeutenden Stadt statt, oft an Orten, die mit bekannten Persönlichkeiten oder Ereignissen verbunden sind.
- Während des Festes werden Literaturpreise vergeben, Buchmessen veranstaltet, Autorenlesungen, interaktive Ausstellungen, Künstlerauftritte und Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit organisiert
- Der Tag ist eng mit dem Aufkommen des belarussischen Buchdrucks im 16. Jahrhundert verbunden, insbesondere mit der Arbeit von Francysk Skaryna, einem Pionier des osteuropäischen Buchdrucks
- Die Austragungsorte wechseln jährlich und werden im Vorfeld umfangreich für das Fest vorbereitet, einschließlich Restaurationsprojekten, Kunstausstellungen und thematischen Veranstaltungen

Der Feiertag ist also eine Mischung aus Literatur-, Kultur- und Stadtfest – mit starkem Fokus auf die Förderung und den Erhalt der nationalen belarussischen Sprache und Identität

Videokonferenz mit der Heinrich-Mann-Schule: Auch virtuell schwierig

Selbst virtuelle Begegnungen gestalteten sich 2025 schwierig. Eine geplante Videokonferenz zwischen der Heinrich-Mann-Schule Dietzenbach und der Schule Nr.2 wurde abgesagt.

Am 26. September 2025 erreichte mich eine E-Mail von Alexander, Lehrer für Informatik:

„Sehr geehrter Dietmar und Kollegen. Ich weiß nicht, was ich Ihnen schreiben soll. Dies ist der Grund für die Verzögerung in der Antwort. Unser virtuelles Treffen wird wahrscheinlich noch nicht stattfinden. Der offizielle Grund, den ich verstanden habe, ist 'aus technischen Gründen'. Mit anderen Worten, ein Treffen auf offizieller Ebene ist aktuell nicht zu erwarten.“

*„Privat, außerhalb der Schule, könnten wir uns natürlich virtuell treffen.
Grüße aus Weißrussland“*

„Auch hier zeigt sich, dass die aktuellen politischen Rahmenbedingungen Begegnungen erschweren – selbst virtuelle – aber wir nehmen das persönliche Angebot gerne an und werden weiterhin im Kontakt bleiben. Persönliche Freundschaften lassen sich nicht verbieten.“



Finanzielle Unterstützung: Wichtige Förderungen gesichert

Trotz der Verschiebungen und Absagen konnte der Verein wichtige finanzielle Zusagen für die Projektarbeit erhalten.

500 Euro vom Land Hessen

Am 30. Mai 2025 erreichte den Freundeskreis eine erfreuliche Nachricht aus der **Hessischen Staatskanzlei**. Benedikt Kuhn, im Namen des Ministerpräsidenten Boris Rhein, teilte mit:

„Sehr geehrter Herr Kolmer, Hessen ist ein starkes Land – getragen von unzähligen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in allen Landesteilen für unsere Heimat einsetzen. Ihr Engagement macht Hessen aus. Unser Ministerpräsident Boris Rhein und die Hessische Landesregierung unterstützen daher dieses wichtige Engagement.“

Herr Landtagsabgeordneter Christoph D. Mikuschek hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass der Verein Freundeskreis Kostjukovitschi Dietzenbach einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leistet. Dafür danke ich Ihnen sowie allen weiteren Mitgliedern auch im Namen unseres Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein.

*Vor diesem Hintergrund freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir Ihren Verein mit Sondermitteln der Hessischen Staatskanzlei fördern werden – in Höhe von **500,00 Euro** (in Worten: fünfhundert Euro).“*

„Diese Förderung ist eine wichtige Anerkennung unserer Arbeit. Sie zeigt, dass unsere Bemühungen um Völkerverständigung und Bildungsförderung auch auf politischer Ebene Wertschätzung finden.“

Unser Dank gilt Herrn Landtagsabgeordneten Christoph D. Mikuschek, der sich für uns eingesetzt hat.“

1.500 Euro von „Hoffnung für Osteuropa“

Eine weitere finanzielle Unterstützung kam vom **Zentrum Oekumene** der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

Der Vergabeausschuss für die Aktion 'Hoffnung für Osteuropa' der Evangelischen Kirchen in Hessen beschlossen unsere 'Partnerschaftsreise' aus Mitteln der Aktion Hoffnung für Osteuropa in einer Höhe von **1.125,00 Euro** zweckgebunden zu fördern.

Wir sind der Evangelischen Kirche sehr dankbar für diese Unterstützung. Sie zeigt, dass auch die Kirchen die Bedeutung von Völkerverständigung und Friedensarbeit erkannt haben.“

Die geplanten Unterstützungen für die Bildungseinrichtungen, Waisenhaus, Altersheim wurden stark eingeschränkt umgesetzt. Alle unterstützten Einrichtungen profitieren damit von Verbesserungen in ihrer pädagogischen und technischen Ausstattung. Die Hilfen für die Bildungseinrichtungen wurden bereits realisiert.

„100 Prozent der Spenden fließen in die Begegnungen und Projekte.“



Was macht der Verein? Unsere Mission und Tätigkeitsbereiche

Unser Verein leistet seit Jahren wertvolle Arbeit für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe – unterstützt durch zahlreiche Spenden und das große Engagement unserer Mitglieder und Freunde. Viele wichtige Projekte konnten bereits umgesetzt werden, doch die aktuelle Finanzierungslage ist kritisch:

Da wir die hohe Mindestfördersumme von 50.000 Euro für Anträge beim Auswärtigen Amt nicht erreichen, sind öffentliche Mittel momentan keine Option.



Deshalb sind wir besonders auf private Unterstützung angewiesen – ohne zusätzliche Spenden ist unser Fortbestehen nur für etwa 1-2 Jahre gesichert.

Jährlich erhalten wir eine Beihilfe für die Arbeit des Vereins durch die Kreisstadt Dietzenbach. Wir hoffen sehr, dass wir auch dieses Jahr wieder eine Förderung erhalten.

Mit dieser Erinnerung möchten wir zeigen, wie bedeutend unser gemeinsames Engagement ist und alle zur Förderung unseres Vereins motivieren. Jede Spende trägt dazu bei, unsere erfolgreiche Arbeit weiterzuführen und Perspektiven für die Zukunft zu schaffen

Geschichte und Selbstverständnis

Der Freundeskreis Kostjukovitschi e.V. wurde 1989 gegründet und 1997 als gemeinnütziger Verein anerkannt. Seit 1989 und mit Vereinsgründung 1997 unterstützen wir Kinder, Jugendliche und soziale Einrichtungen in Kostjukovitschi, einer von der Tschernobyl-Katastrophe stark betroffenen Stadt in Belarus. Weitere Schwerpunkte sind die Fortbildung für Deutschlehrer, die Förderung des Demokratieverständnisses, die gegenseitige Bürgerbegegnung im Rahmen der Völkerverständigung.

Unsere Grundsätze:

- Als **mildtätig anerkannter Verein** finanzieren wir uns ausschließlich durch Spenden und fördern gezielt Bildung, soziale Unterstützung und interkulturellen Austausch
- Wir organisieren Erholungsaufenthalte, Workshops und helfen sozialen Einrichtungen vor Ort
- Sämtliche Verwaltungskosten und notwendige Reisen des geschäftsführenden Vorstands tragen wir privat, damit **100 % der Spenden in die Projekte fließen**
- **Gemeinsam schaffen wir Zukunftsperspektiven!**

Unsere fünf Tätigkeitsbereiche

1. Erholungsaufenthalte für Kinder und Jugendliche (seit 1991)

Jährlich laden wir Kinder aus Kostjukovitschi zu zwei- bis vierwöchigen Aufenthalten nach Dietzenbach ein. Hier steht ihre gesundheitliche Regeneration im Vordergrund, begleitet von kulturellem Austausch und gezielter Förderung der deutschen Sprache.

Diese Aufenthalte:

- Bieten medizinische Untersuchungen und gesundheitliche Betreuung
- Ermöglichen kulturelle und soziale Erfahrungen
- Fördern Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenz

„Die Erholungsaufenthalte sind oft lebensverändernd für die Kinder“, berichtet Rita Roloff, die seit vielen Jahren Gastfamilien koordiniert. „Sie kommen als scheue Kinder und fahren als selbstbewusste junge Menschen zurück. Und viele Gastfamilien berichten, dass auch sie durch diese Begegnungen reicher geworden sind.“

2. Workshops und Sprachförderung

Wir organisieren kreative Workshops wie Theater- oder Zirkusprojekte, die den kulturellen und sprachlichen Austausch zwischen den Jugendlichen fördern.

Diese Workshops:

- Fördern Kreativität und Ausdrucksfähigkeit
- Stärken soziale Kompetenzen
- Verbessern Deutschkenntnisse spielerisch



3. Unterstützung sozialer Einrichtungen vor Ort

Als Volksdiplomaten liegt uns alle Projekte besonders am Herzen. Jährlich werden 15–20 Einrichtungen in Kostjukovitschi auf vielfältige Weisen unterstutztzt.

Zielgruppen:

- Kindergärten (frühkindliche Bildung und Betreuung)
- Schulen (allgemeine und spezialisierte Bildung)
- Waisenhäuser (Betreuung von Kindern ohne Familie)
- Krankenhäuser (medizinische Versorgung)
- Seniorenheime (Altenpflege und soziale Teilhabe)



Die Förderung umfasst:

- Finanzielle Hilfe für Anschaffungen
- Pädagogisches Spielzeug und Bildungsmaterial
- Sportgeräte und Freizeitausstattung
- Medizinische Geräte und Gesundheitsversorgung

„Die Bereitstellung von Bildungsmaterialien, Sportgeräten und pagogischem Spielzeug trägt zur Steigerung der Lebensqualität bei. Zusätzlich fördert das Projekt den kulturellen Austausch und schafft Verbindungen, die langfristig wirken.“

4. Deutschlehrer-Fortbildungen (seit 2017)

Seit 2017 bieten wir Lehrerinnen und Lehrern aus Kostjukovitschi Fortbildungen zu moderner Didaktik und Methodik in Dietzenbach an. Diese zweijährigen Programme unterstutztzen den hochwertigen Deutschunterricht in Belarus.

Inhalte der Fortbildung:

- Moderne Unterrichtsmethoden und Didaktik
- Digitale Medien im Sprachunterricht
- Hospitationen an deutschen Schulen
- Austausch mit deutschen Lehrkräften
- Kulturelle und gesellschaftliche Themen

„Die regelmäßigen Fortbildungen der Deutschlehrkrften in Dietzenbach tragen signifikant zur Qualität des Sprachunterrichts und damit zum Erfolg der Schülerinnen und Schüler bei. Ein weiteres Element der nachhaltigen Zusammenarbeit, das die Qualität des Sprachunterrichts und damit den Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich stkt.“

5. Städtepartnerschaft und Begegnungen

Im Rahmen unserer Städtepartnerschaft laden wir alle zwei Jahre rund 10-14 Bürgerinnen und Bürger aus Kostjukovitschi nach Dietzenbach und umgekehrt ein. Diese Begegnungen fördern den interkulturellen Dialog und stken die Beziehungen zwischen unseren Gemeinden.

Diese Besuche:

- Werden wechselseitig organisiert
- Fördern persönliche Begegnungen und Freundschaften
- Stken das Verstndnis füreinander
- Zeigen, dass Vlkerverstndigung von unten funktioniert

„Diese Besuche sind das Herzstück unserer Arbeit. Hier werden aus Fremden Freunde, aus Vorurteilen Verstndnis. Genau dafür arbeiten wir.“



Unsere Mission und Ihre Unterstützung

Warum Ihre Spende wichtig ist:

Unsere Arbeit ist nur durch Spenden und ehrenamtliches Engagement möglich. Förderanträge beim Arbeitsamt und anderen Institutionen sind oft nicht auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten, weshalb wir auf private Unterstützung angewiesen sind.

Jeder Beitrag hilft:

- Erholungsaufenthalte zu ermöglichen
- Lehrerfortbildungen durchzuführen
- Soziale Einrichtungen zu unterstützen
- Kindern und Jugendlichen in Kostjukovitschi eine Perspektive zu geben
- Dauerhafte Freundschaften zwischen Deutschland und Belarus zu fördern

„Gemeinsam können wir viel bewegen und diesen jungen Menschen die Chance auf eine bessere Zukunft bieten“, appelliert der Vorsitzende an alle Unterstützer.

Völkerverständigung, Kulturaustausch und Bildung liegen uns als Volks- und Bürgerdiplomaten am Herzen

„Die Unterstützung stärkt nicht nur die soziale Infrastruktur, sondern vermittelt den Menschen vor Ort auch Hoffnung und Zuversicht. Durch die vielfältigen Maßnahmen werden neue Perspektiven eröffnet und das Gemeinschaftsgefühl gefördert.“

Unser Selbstverständnis:

- Wir sind **keine politischen Akteure**, sondern Bürgerinnen und Bürger, die Brücken bauen
- Wir arbeiten für **Menschen, nicht für Regime**
- Wir glauben an **Begegnung statt Abgrenzung**
- Wir setzen auf **Bildung als Schlüssel zur Zukunft**
- Wir praktizieren **Völkerverständigung von unten**

„Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist unsere Arbeit wichtiger denn je. Wenn die große Politik die Kommunikation erschwert, müssen wir als Zivilgesellschaft die Brücken aufrechterhalten.

Kinder können nichts für die Politik ihrer Regierungen – sie verdienen unsere Unterstützung und eine Chance auf eine bessere Zukunft.“

Ausblick 2026: Hoffnung und neue Pläne

Trotz der Herausforderungen des Jahres 2025 blickt der Freundeskreis optimistisch auf 2026.

Geplante Projekte und Termine 2026:

1. Deutschlehrer-Fortbildung: 7.–21. Juli 2026

- Programm: Hospitationen, Workshops, kulturelle Begegnungen
- Finanzierung: Bereits gebuchte und umgebuchte Flugtickets, Förderung „Hoffnung für Ost-europa“

2. Tag der belarussischen Schriftkultur in Kostjukovitschi

- Termin: Wird noch bekannt gegeben
- Ein großes republikweites Fest
- Besondere Ehre für Kostjukovitschi als Austragungsort
- Einladung einer Delegation aus Dietzenbach



„Das wird ein ganz besonderes Highlight. Der Tag der belarussischen Schriftkultur ist eines der wichtigsten kulturellen Ereignisse in Belarus. Dass wir daran teilnehmen dürfen, zeigt die Wertschätzung unserer Partnerschaft.“

3. Vorstandsreise nach Kostjukovitschi

- Termin: Voraussichtlich Frühjahr oder Herbst 2026
- Evaluierung der laufenden Projekte
- Planung neuer Vorhaben
- Persönliche Gespräche mit Partnern vor Ort

4. Bürgerreise nach Kostjukovitschi

- Termin: Wird noch bekannt gegeben
- Aufruf: „**Wir brauchen Sie! Kommen Sie mit nach Kostjukovitschi!**“
- Erleben Sie selbst, was Ihre Spenden bewirken
- Knüpfen Sie persönliche Kontakte

5. Fortsetzung der Unterstützung der 36 sozialen Einrichtungen

- Jährliche Förderung von 18 Einrichtungen im Wechsel
- Bedarfsoorientierte Anpassung der Förderschwerpunkte

6. Erholungsaufenthalte für Kinder in Planung.

- Sommer 2026: Kinder aus Kostjukovitschi zu Gast in Dietzenbach
- 2 Wochen Aufenthalt in Gastfamilien oder anderweitig
- Gesundheitliche Regeneration, kultureller Austausch, Sprachförderung

„Unser Budgetplanung ist solide, aber wir sind auf Ihre Spenden angewiesen“, appelliert Schatzmeister Günter Hofmann. „Jeder Euro zählt und kommt direkt bei den Projekten an.“

Pressemitteilung: Bildungseinrichtungen als Säulen der Gemeinschaft und Zukunft

Am 24. März 2025 veröffentlichte der Freundeskreis eine umfassende Pressemitteilung über den Vorstandsbesuch. Leider mussten wir seit einiger Zeit feststellen, dass die pressemäßige Begleitung nicht mehr so stattfindet, wie in Jahren vor Corona.

Danke sagen: Unsere Unterstützer und Partner

Der Freundeskreis Kostjukovitschi e.V. kann seine Arbeit nur dank der Unterstützung vieler Menschen und Institutionen leisten.

Besonderer Dank gilt:

Unseren Mitgliedern und Spendern:

- Ohne Ihre finanzielle Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich
- Jeder Euro, den Sie spenden, kommt direkt bei den Projekten an
- Ihre Treue und Ihr Vertrauen sind die Grundlage unserer Arbeit

Unseren ehrenamtlichen Helfern:

- Den Gastfamilien, die unsere Gäste aufnehmen
- Den Lehrkräften, die sich in der Fortbildungsarbeit engagieren
- Allen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen



Unseren institutionellen Förderern:

- Land Hessen / Hessische Staatskanzlei
- Zentrum Oekumene / Hoffnung für Osteuropa (EKHN und EKKW)
- Stadt Dietzenbach
- Volksbank Dreieich
- Sparkasse Langen-Seligenstadt

Unseren Partnern in Kostjukovitschi:

- Dem Bezirksexekutivkomitee und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Den Leiterinnen und Leitern der Bildungseinrichtungen
- Den Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern vor Ort
- Allen Freundinnen und Freunden in Kostjukovitschi

Besonderen Dank an:

- Christoph D. Mikuscheck (Hessischer Landtagsabgeordneter) für seine Unterstützung
- Christina Schnepel (Zentrum Oekumene) für die unkomplizierte Zusammenarbeit
- Bürgermeister und Landrat Wjatscheslaw und alle Ansprechpartner in Kostjukovitschi

Wie Sie helfen können: Jeder Beitrag zählt!

Werden Sie Mitglied!

Mitgliedsbeitrag: nur 25 Euro pro Jahr

Als Mitglied unterstützen Sie unsere Arbeit nachhaltig und erhalten:

- Informationen über unsere Projekte
- Einladungen zu Veranstaltungen und Treffen
- Die Möglichkeit, aktiv mitzugestalten
- Ein gutes Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun

Kontakt für Mitgliedschaft: Dietmar Kolmer E-Mail: vorstand@freunde von kostju.de

Mobil: 0175 296 2439

Spenden Sie! Jeder Euro hilft – 100% fließen in die Projekte!

Spendenkonto:

- **Volksbank Dreieich**
IBAN: DE98 5059 2200 0000 5899 50 BIC: GENODE51DRE
- **Sparkasse Langen-Seligenstadt**
IBAN: DE02 5065 2124 0049 1205 95 BIC: HELADEF1SLS

Verwendungszweck: Bitte geben Sie Ihre Adresse an, wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen.

Was bewirkt Ihre Spende?

- „pädagogische und therapeutische Hilfsmittel“ Kindergarten
- Sportgeräte für eine Schule, Robotertechnik, etc.
- Unterstützung eines Erholungsaufenthalts, einer Bürgerbegegnung
- Anteil an der Deutschlehrer-Fortbildung oder am Lehrerstammtisch
- Produkte zur Unterstützung bei gesundheitlichen Einschränkungen



Werden Sie Gastfamilie!

Nehmen Sie 1-2 deutschsprechende SchülerInnen, Lehrer, Bürger u.a. aus Kostjukovitschi für 2 Wochen auf und erleben Sie, wie bereichernd kultureller Austausch sein kann.

Kontakt: Dietmar Kolmer E-Mail: vorstand@freundevonkostju.de Mobil: 0175 296 2439

Kommen Sie mit nach Kostjukovitschi!

Erleben Sie selbst, was Ihre Spenden bewirken! Wir planen für 2026 eine Bürgerreise nach Kostjukovitschi. Interessenten können sich bereits jetzt vormerken lassen.

Schlusswort: Brücken bauen in bewegten Zeiten

Das Jahr 2025 hat uns vor Augen geführt, wie fragil internationale Beziehungen sein können – aber auch, wie stark persönliche Bindungen und gemeinsame Projekte sind.

„Trotz aller Herausforderungen und Rückschläge sind wir zuversichtlich“. „Die Brücken, die wir in über 35 Jahren gebaut haben, sind stark. Sie tragen über politische Krisen hinweg, weil sie auf menschlichen Beziehungen, auf Vertrauen und auf dem gemeinsamen Willen zur Völkerverständigung beruhen.“

Die erfolgreiche Projektarbeit vor Ort – die Photovoltaikanlage, die Unterstützung der Bildungseinrichtungen, die nachhaltige Wirkung unserer Förderung – zeigt:

Unsere Arbeit wirkt. Langfristig. Nachhaltig. Menschlich.

„Kinder können nichts für die Politik ihrer Regierungen. Sie verdienen unsere Unterstützung, unabhängig von politischen Entwicklungen. Als Volks- und Bürgerdiplomaten ist es unsere Aufgabe, die Kommunikation aufrechtzuerhalten, Begegnungen zu ermöglichen und durch Bildung Zukunftsperspektiven zu schaffen.“

Der Freundeskreis lädt alle Menschen ein, Teil dieser Bewegung zu werden:

- Als Mitglied
- Als Spender
- Als Gastfamilie
- Als aktiver Helfer
- Als Teilnehmer einer Bürgerreise

Gemeinsam können wir Zukunft geben – mit Gefühl und Spenden!

Vorstand und Kontakt

1. Vorsitzender: Dietmar Kolmer Frankfurter Str. 32a 63128 Dietzenbach Tel.: +49 175 296 2439
E-Mail: vorstand@freundevonkostju.de

2. Vorsitzende: Tine Hofmann Siedlerstraße 73 63128 Dietzenbach Tel.: +49 6074 27606 E-Mail: Tine-Hofmann@gmx.de

Schatzmeister: Günter Hofmann Siedlerstraße 73 63128 Dietzenbach Tel.: +49 6074 4816610 E-Mail: Mir.Hofmann@web.de

Schriftführerin: Rita Fama Glashüttenweg 3 63128 Dietzenbach Tel.: +49 6074 24416 E-Mail: Rita@RiFama.de

Bankverbindungen:

Volksbank Dreieich e.G. IBAN: DE98 5059 2200 0000 5899 50 BIC: GENODE51DRE

Sparkasse Langen-Seligenstadt IBAN: DE02 5065 2124 0049 1205 95 BIC: HELADEF1SLS



Weitere Informationen:

- Website: www.FreundeVonKostjukovitschi.de
- Facebook: www.facebook.com/freundeskreis.kostjukovitschi
- E-Mail: vorsitzender@freundevonkostju.de

Der Freundeskreis ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Dieser Newsletter wurde erstellt im Oktober 2025.

Redaktion: Dietmar Kolmer Fotos: Archiv Freundeskreis Kostjukovitschi e.V.

Mit Gefühl und Spenden ZUKUNFT GEBEN

Ihre Unterstützung sichert den Menschen in Kostjukovitschi/Weißrussland eine bessere Zukunft

Freundeskreis Kostjukovitschi e.V. Dietzenbach Der Freundeskreis ist seit 1998 als gemeinnützig anerkannt. Freistellungsbescheid des Finanzamtes Langen: Gem. 2025053618 vom 14.06.2025

Ihr

Dietmar Kolmer,
Erster Vorsitzender

PS: Im Hinblick auf CYPER Sicherheit wird die Unterschrift nicht mehr dargestellt.



Deutschunterricht mit Dietmar Kolmer



Roboter- Informatikklassen